

Diskussion um Wasserflächen

Dänischenhagen will Verkehrssicherungspflicht nachkommen

Dänischenhagen. Die Verkehrssicherungspflicht für die öffentlichen Wasserflächen sorgte in der Sitzung der Gemeindevertretung Dänischenhagen am Montagabend für Diskussionsbedarf. Provisorisch eingezäunt lassen, Zäune entfernen und Böschung abschrägen, um das Heraussteigen im Falle eines Falles zu erleichtern oder komplett einzäunen in einer Höhe von 1,80 Metern – die Parteien waren durchaus unterschiedlicher Meinung. Einig war man sich, dass man der Verkehrssicherungspflicht nachkommen müsse.

Von Kai Pörksen

Eine Begehung soll nun Aufschluss darüber geben, wie in naher Zukunft damit umgegangen werden soll, in den Haushalt werden dafür

außerplanmäßige Mittel in Höhe von 2500 Euro eingestellt. Den Beschluss trugen die Mitglieder der CDU und der SPD, nicht dagegen die WIR. Stellvertretender Bürgermeister Thomas Wald-

eck (WIR) zeigte sich genervt: „Für uns geht die Sicherheit der Kinder vor – jetzt, und nicht irgendwann.“ Mit vier Gegenstimmen und einer Enthaltung wurde dem Beschluss zugestimmt.

Abgelehnt wurde der Antrag des Christlichen Jugenddorfes auf Einrichtung einer Kindertagesstätte, zunächst abschlägig beschieden die Anfrage des Förderkreises Waldorfpädagogik Nord wegen einer Einrichtung einer Familiengruppe gemeinsam mit Altenholz. Gespräche sollen noch geführt werden.

Im Punkt Oberflächenentwässerung der nördlichen Ortslage folgte man den Empfehlungen des Bau- und des Finanzausschusses, die haftungsrelevanten Fragen zunächst prüfen zu lassen und dafür 3750 Euro in den Haushalt einzustellen.

Auch für die Erstellung des Kindergartens in Modulbauweise wurde neue Geld nötig: 41 000 Euro werden für überplanmäßige Ausgaben eingestellt, auf eine Überdachung des Eingangsbereich will man aus Kostengründen verzichten. Und schließlich wurden noch zusätzlich 16000 Euro für diverse erforderliche Unterhaltungen wie die Dachreparaturen der Feuerwehren Dänischenhagen und Kaltenhof sowie eine Notfallreserve beschlossen.

KOMMENTAR



Zur politischen Fairness in Dänischenhagen
Von Kai Pörksen

So geht's auch!

Gut vorbereitet zeigten sich die Mitglieder der Gemeindevertretung in Dänischenhagen. Die Ausschüsse hatten solide Vorarbeit geleistet, fast alle Empfehlungen der Ausschüsse waren einstimmig und gaben so der Gemeindevertretung eine wertvolle Entscheidungshilfe. So wünschte man sich das auch in anderen Gemeinden, die aktuelle Konstellation von CDU, SPD und WIR scheint der Gemeinde Dänischenhagen gut zu tun.

Für die Neulinge von der WIR-Fraktion heißt es aber auch, noch ein wenig Erfahrung zu gewinnen. Wenn ein Beschluss gefällt werden soll, der etwas ablehnt,

heißt es: Arm hoch bei *Wer ist für den Beschluss?* Das mag für manchen neuen Gemeindevertreter noch etwas ungewohnt sein.

Engagiert zeigte sich die WIR-Fraktion in Fragen der Verkehrssicherungspflicht an Gewässern. Aus gutem Grund: Andere Gemeinden musste in dieser Frage schon schmerzhaft Erfahrungen machen, und die hatten menschliche Tragödien zur Folge. Eine Begehung dient zwar der Beweisspflicht, dass die Gemeinde das Problem erkannt hat und aktiv geworden ist, aber zur Vermeidung des schlimmsten Falles ist das Aufstellen eines Zaunes erstes Gebot.